



HESSISCHER LANDTAG

09. 03. 2021

Plenum

Antrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Für starke und attraktive ländliche Räume in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass sich das Bundesland Hessen unter anderem durch seine vielseitigen ländlichen Räume auszeichnet. Diese umfassen ca. 80 % der Landesfläche und ca. 2.000 Dörfer und 370 kleinere Städte und Gemeinden. Damit lebt über die Hälfte der hessischen Bürgerinnen und Bürger in dieser vielfältigen und attraktiven Kulturlandschaft.
2. Der Landtag stellt weiterhin fest, dass es elementar ist, die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit dieser heterogenen hessischen Regionen in allen Lebensbereichen weiter zu fördern. Dies ist das Ziel des Aktionsplans „Starkes Land – gutes Leben“.
3. Der Landtag weist drauf hin, dass die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse nach Art. 26d der hessischen Verfassung die Richtschnur für den Aktionsplan darstellt. In diesem Zusammenhang würdigt der Landtag die Möglichkeiten, die der Aktionsplan bietet, um die bestehenden Stärken der verschiedenen hessischen ländlichen Regionen weiter spezifisch auszubauen und infrastrukturelle Mängel abzubauen.
4. Der Landtag unterstützt das Vorhaben der Landesregierung, die ländlichen Räume zu stärken. Dabei gibt es folgende Handlungsfelder: Bildung, Wirtschaft und Arbeit, Mobilität, Verkehr, Digitalisierung, Gesundheit, Kultur, Dorfentwicklung und Regionalität. Der Landtag fordert, dass alle wichtigen Infrastrukturbereiche zum Wohle der Bevölkerung bedarfsgerecht gefördert und wechselseitige Synergieeffekte erkannt und genutzt werden. So kann beispielsweise durch eine gute digitale Infrastruktur mobiles Arbeiten für Selbstständige und Angestellte ermöglicht werden. Im Zusammenspiel mit guten Verkehrsanbindungen wird der ländliche Raum für junge Menschen und Familien ein attraktiver Wohnort. Eine gute Mobilitätsinfrastruktur wirkt sich zudem für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Region positiv auf die Erreichbarkeit von Gesundheitseinrichtungen und die Wahrnehmung von Kulturangeboten aus. Solche Synergieeffekte müssen in Zukunft auch in Hinblick auf den demografischen Wandel weiter gefördert werden.
5. Der Landtag stellt fest, dass neben der Schaffung attraktiver Arbeitsplätze auch die Verankerung von überbetrieblichen Ausbildungsstätten gefördert werden muss, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, eine qualitativ hochwertige Ausbildung in Wohnortnähe absolvieren zu können. Die Förderung von Schul- und Betreuungsangeboten verbessert zudem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
6. Der Landtag unterstützt das Ziel, die Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ländlichen Raums in Einklang mit den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie und des Klimaschutzes zu bringen, um langfristig Verbesserungen erzielen zu können. Der ÖPNV ist im ländlichen Raum ein zentraler Aspekt, der gerade in Hinblick auf den Klimaschutz Alternativen zum Individualverkehr bieten muss. Damit der ÖPNV einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten kann, muss er attraktiv für die Zielgruppen sein. Zudem gilt es, innovative Ideen für nachhaltige Mobilität zu fördern.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die dörfliche Gemeinschaft zu stärken. Hierbei ist die Unterstützung von Vereinen und des ehrenamtlichen Engagements zentral, denn hierdurch wird das soziale Miteinander aller Menschen gefördert. Alle Menschen

sollen sich unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrem Glauben, ihrer Identität oder sexuellen Orientierung diskriminierungsfrei entfalten können. Der Aktionsplan schafft hierfür wichtige Rahmenbedingungen.

8. Der Landtag betont zudem die Bedeutung einer modernen und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung in ganz Hessen. Vorrang hat hierbei eine flächendeckende, wohnortnahe Verfügbarkeit von Haus- und Fachärzten und -ärztinnen für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere im ländlichen Raum. Zudem sieht der Landtag den Bedarf an neuen Versorgungsformen in den Bereichen Pflege und soziale Betreuung. Mittels des Aktionsplans können entsprechende Ansätze etabliert werden.
9. Der Landtag unterstreicht den Charakter der Querschnittsaufgabe der Förderung des ländlichen Raums und bekräftigt die Rolle der interministeriellen Arbeitsgruppe „Ländliche Räume und gleichwertige Lebensverhältnisse“ als zentralen Ort der interministeriellen Bündelung und des Austausches. Zudem werden Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, den Aktionsplan mit eigenen Ideen aktiv weiterzuentwickeln.

Wiesbaden, 9. März 2021

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)